

# Handbuch Schiedsrecht

herausgegeben von

**Hon.-Prof. Dr. Dietmar Czernich, LL. M., FCI Arb**

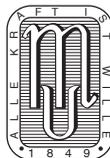
Rechtsanwalt und Partner, CHG Czernich Rechtsanwälte

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Astrid Deixler-Hübner**

Institutsvorständin des Instituts für Europäisches und Österreichisches Zivilverfahrensrecht der  
Johannes Kepler Universität Linz

**Univ.-Prof. Dr. Martin Schauer**

Stv. Institutsvorstand des Instituts für Zivilrecht der Universität Wien



Wien 2018

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

**Zitiervorschlag:**

*Autor* in Czernich/Deixler-Hübner/Schauer (Hrsg), Schiedsrecht (2018) Rz . . .

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sämtliche Angaben in diesem Werk erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr; eine Haftung der Herausgeberin und der Herausgeber, der Autorinnen und Autoren sowie des Verlages ist ausgeschlossen.

ISBN 978-3-214-10012-4

© 2018 MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH, Wien

Telefon: (01) 531 61-0

E-Mail: [verlag@manz.at](mailto:verlag@manz.at)

[www.manz.at](http://www.manz.at)

Druck: FINIDR, s.r.o., Český Těšín

## Vorwort

Die Schiedsgerichtsbarkeit erfreut sich – als Alternative zur staatlichen Gerichtsbarkeit – einer stets wachsenden Bedeutung. Österreich steht dabei als Standort für Schiedsverfahren in einem permanenten Wettbewerb mit anderen Jurisdiktionen und ausländischen Institutionen. Die Gesetzgebung hat in neuerer Zeit einige Schritte unternommen, um die Attraktivität Österreichs für Schiedsverfahren zu stärken: die Neugestaltung des Schiedsverfahrensrechts auf der Grundlage des UNCITRAL-Modellgesetzes durch das SchiedsRÄG 2006, die Beschränkung der Überprüfung des Schiedsspruchs auf ein unmittelbar beim Obersten Gerichtshof durchgeführtes Aufhebungsverfahren durch das SchiedsRÄG 2013 und zuletzt die Öffnung der institutionellen Schiedsgerichtsbarkeit bei der Wirtschaftskammer für nationale Verfahren durch die WKG-Novelle 2017 sind wichtige Meilensteine auf diesem Weg. Hinzu kommt die Installierung neuer institutioneller Schiedseinrichtungen, wie beispielsweise das Schiedsgericht Salzburg der Salzburger Rechtsanwaltskammer.

In Hinblick auf diese Entwicklungen will das vorliegende Handbuch den aktuellen Stand des Schiedsverfahrensrechts in praxisorientierter und zugleich wissenschaftlich fundierter Weise präsentieren. Um eine möglichst umfassende Darstellung zu gewährleisten, liegt der Fokus nicht allein auf dem österreichischen Recht; einbezogen werden in umfassender Weise auch Sondermaterien, in denen das Schiedsrecht besondere Ausprägungen erfahren hat. Eigene Abschnitte sind dem New Yorker Übereinkommen, der institutionellen Schiedsgerichtsbarkeit im Rahmen des VIAC sowie der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit gewidmet. Im vorliegenden Sammelband findet sich aber auch ein Kapitel, das die verfassungsrechtlichen Rahmenbedingungen für die Schiedsgerichtsbarkeit umfassend und richtungsweisend darstellt.

Darüber hinaus werden aber auch zahlreiche weitere spezielle Themenbereiche beleuchtet, die sonst wenig Eingang in andere Gesamtdarstellungen gefunden haben – wie etwa die Schiedsgerichtsbarkeit im Gesellschaftsrecht, mit Führungskräften und bei Beteiligung von Verbrauchern. Weitere Kapitel widmen sich den schiedsrechtlichen Besonderheiten im Stiftungs-, Kartell- und Wettbewerbs- sowie Versicherungsrecht. Einzelne Kapitel gehen auch auf Schiedsklauseln im Erb-, Familien- und Wohnrecht ein. Schließlich beschäftigt sich ein Kapitel mit der Vereinsschiedsgerichtsbarkeit im Allgemeinen und ein weiteres mit der Sportschiedsgerichtsbarkeit im Besonderen. Abschließend wird die Schiedsgerichtsbarkeit im Bauwesen und nach FIDIC beleuchtet.

Insbesondere widmet das Werk auch dem liechtensteinischen Schiedsrecht ein umfassendes Kapitel. Darin wird einerseits auf die Unterschiede zum österreichischen Recht eingegangen, andererseits werden aber auch die Liechtenstein Rules umfassend dargestellt.

Die Herausgeber freuen sich, dass sie dazu führende Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis gewinnen konnten.

## Vorwort

---

Unser Dank geht zunächst an alle Autorinnen und Autoren für die rasche Fertigstellung ihrer Beiträge, durch die der ursprünglich avisierte Zeitplan weitgehend eingehalten werden konnte. Bedanken möchten wir uns insbesondere auch bei unseren Mitarbeitern, namentlich Herrn Univ.-Ass. Mag. *Alexander Meisinger*, Herrn *Adam Horvath*, LL.M. sowie Frau Mag. *Giuseppina Epicoco*, für die tatkräftige Unterstützung bei der redaktionellen Sichtung und Bearbeitung der Manuskripte sowie der Anfertigung der Verzeichnisse. Und schließlich geht unser Dank an den Verlag Manz, besonders an Frau Mag. *Nadine Bösch*, für die stets ausgezeichnete und problemlose Zusammenarbeit.

Gewiss wird in einem Werk dieses Umfangs nicht alles fehlerfrei gelungen sein. Für alle Anregungen, Hinweise und Kommentare sind wir dankbar. Bitte richten Sie diese an [czernich@chg.at](mailto:czernich@chg.at), [astrid.deixler-huebner@jku.at](mailto:astrid.deixler-huebner@jku.at) oder [martin.schauer@univie.ac.at](mailto:martin.schauer@univie.ac.at).

Innsbruck/Linz/Wien, Juni 2018

*Dietmar Czernich*  
*Astrid Deixler-Hübner*  
*Martin Schauer*

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	III
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren .....	XXXI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXIX
Literaturverzeichnis .....	XLIX

## Teil 1. Grundlagen, Begriffe

<b>1. Kapitel Die Stellung des Schiedsverfahrens aus verfassungsrechtlicher Sicht .....</b>	<b>1</b>
I. Einleitung .....	4
II. Der allgemeine verfassungsrechtliche Rahmen für das Schiedsverfahren .....	5
A. Die Stellung des Schiedsverfahrens in der Rechtsordnung .....	6
1. Kein hoheitliches Handeln der Schiedsrichter .....	6
2. Die Gleichstellung des Schiedsspruchs mit einem gerichtlichen Urteil .....	7
3. Abgrenzung der privaten Schiedsgerichtsbarkeit zu sonstigen Einrichtungen mit schiedsgerichtlichen Funktionen .....	7
a) Verwaltungsbehörden mit schiedsgerichtlichen Funktionen .....	8
b) Vereinsschiedsgerichte .....	9
c) Gesetzliche Schiedsgerichte mit Zwangszuständigkeit .....	9
4. Zusammenfassung .....	10
B. Die verfassungsrechtliche Zulässigkeit des privaten Schiedsverfahrens .....	10
1. Begründungsansätze für die Verfassungsmäßigkeit des Schiedsverfahrens .....	10
2. Schiedsgerichtsbarkeit und staatliches Rechtsprechungsmonopol .....	12
3. Zusammenfassung .....	13
III. Art 6 EMRK und Schiedsgerichtsbarkeit .....	13
A. Allgemeines .....	13
B. Der Anwendungsbereich von Art 6 EMRK .....	14
C. Zulässigkeitsschranken für die Schiedsgerichtsbarkeit .....	15
D. Die Schiedsvereinbarung als Verzicht auf das Recht auf Zugang zu Gericht .....	17
1. Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung .....	17
a) Freiwilligkeit .....	17
b) Formerfordernisse .....	18
c) Öffentliche Interessen oder Rechte anderer .....	19
2. Kosten des Schiedsverfahrens und das Recht auf Zugang zu Gericht .....	19
E. Die Bindung des Schiedsgerichts an Art 6 EMRK .....	20
1. Die Rechtsprechung der Konventionsorgane .....	21
2. Die Rechtsprechung nationaler Gerichte .....	22
3. Meinungsstand in der Literatur .....	23
4. Art 6 EMRK als verfassungsrechtliche Grundentscheidung mit Wirkung auch für die Schiedsgerichtsbarkeit .....	24
F. Der Umfang der Bindung an Art 6 EMRK .....	25
1. Die Reichweite des Verzichts .....	25
a) Allgemeines .....	25
b) Der Verzicht auf die Anfechtung des Schiedsspruchs .....	26
2. Die Unabhängigkeit und Unparteilichkeit der Schiedsrichter .....	27
3. Das Gebot angemessener Verfahrensdauer .....	28
G. Die staatliche Kontrolle des Schiedsverfahrens .....	29

1. Zeitpunkt der Kontrolle: ex ante-Kontrolle oder ex post-Kontrolle . . . . .	30
2. Die Aufhebung von Schiedssprüchen . . . . .	31
3. Die Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen . . . . .	32
IV. Schiedsverfahren und Verfassungsgerichtsbarkeit . . . . .	33
<b>2. Kapitel Systemische Abgrenzung . . . . .</b>	<b>35</b>
I. Einleitung . . . . .	36
II. Alternative Streitbeilegung . . . . .	37
III. Abgrenzung . . . . .	40
A. Schiedsgerichtsbarkeit . . . . .	41
B. Schiedsgutachten . . . . .	42
C. Schlichtung . . . . .	43
D. Mediation . . . . .	47
E. Andere Formen der AS . . . . .	50
IV. Vergleichstabelle . . . . .	51
<b>3. Kapitel Rechtsquellen privater Schiedsgerichtsbarkeit . . . . .</b>	<b>53</b>
I. Österreichisches Schiedsverfahrensrecht . . . . .	57
A. Allgemeines . . . . .	57
B. Entstehungsgeschichte . . . . .	58
C. Anwendungsbereich . . . . .	59
1. Sachlicher . . . . .	59
2. Räumlicher . . . . .	61
3. Persönlicher . . . . .	62
4. Zeitlicher . . . . .	63
II. Schiedsvereinbarung . . . . .	64
III. Schiedsordnung . . . . .	66
A. Charakter und Rolle . . . . .	66
B. Regelungsinhalt . . . . .	67
1. Anwendungsvoraussetzungen . . . . .	67
2. Bildung des Schiedsgerichts . . . . .	68
3. Einbeziehung Dritter . . . . .	69
4. Verbindung von Schiedsverfahren . . . . .	70
5. Eilschiedsrichter (emergency arbitrator) . . . . .	72
6. Beschleunigtes Verfahren . . . . .	75
7. Haftungsausschluss . . . . .	76
8. Besonderheiten von ICC-Schiedsverfahren . . . . .	76
a) Terms of Reference . . . . .	76
b) Award Scrutiny . . . . .	77
IV. Soft Law . . . . .	79
A. Soft Law im Schiedsverfahren . . . . .	79
B. IBA Rules on the Taking of Evidence in International Arbitration . . . . .	82
1. Allgemeines . . . . .	82
2. Regelungsinhalt . . . . .	83
3. Ähnliche Regelwerke . . . . .	85
C. IBA Guidelines on Conflicts of Interest in International Arbitration . . . . .	86
1. Funktion und Regelungsinhalt . . . . .	86
2. Ähnliche Regelwerke . . . . .	89
D. IBA Guidelines on Party Representation in International Arbitration . . . . .	89
1. Funktion und Regelungsinhalt . . . . .	89
2. Bewertung und praktische Anwendung . . . . .	90
E. UNCITRAL Notes on Organizing Arbitral Proceedings . . . . .	92
1. Funktion und Inhalt . . . . .	92

2. Ähnliche Dokumente .....	93
V. Anerkennungs- und Vollstreckungsrecht .....	94
A. New Yorker Übereinkommen aus 1958 .....	94
1. Allgemeines .....	94
2. Anerkennung von Schiedsvereinbarungen .....	96
3. Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen .....	100
B. Europäisches Übereinkommen aus 1961 .....	101
1. Allgemeines .....	101
2. Anwendungsbereich .....	102
3. Regelungsinhalt .....	102
a) Schiedsvereinbarung .....	102
b) Sanierung pathologischer Schiedsvereinbarungen .....	103
c) Schiedsverfahren .....	104
aa) Zuständigkeit des Schiedsgerichts .....	104
bb) Tätigkeit staatlicher Gerichte .....	105
d) Schiedsspruch .....	105
C. Bilaterale Abkommen .....	106
<b>4. Kapitel Vor- und Nachteile der Schiedsgerichtsbarkeit .....</b>	<b>109</b>
I. Einleitung .....	110
II. Vorteile .....	111
A. Parteiautonomie .....	111
B. Flexibilität .....	113
C. Freie Wahl der Schiedsrichter .....	114
D. Neutrales Forum .....	117
E. Vertraulichkeit .....	118
F. Anerkennung und Vollstreckung von Schiedsurteilen .....	121
G. Verfahrensdauer .....	122
H. Kosten .....	125
III. Nachteile .....	127
A. Beschränkung auf schiedsfähige Streitigkeiten .....	127
B. Keine Möglichkeit der Anordnung von Zwangsmaßnahmen .....	127
C. Beschränkte Möglichkeit der Einbeziehung Dritter .....	128
D. Beschränkte Rechtsmittelmöglichkeiten .....	129
IV. Entscheidungshilfe Gerichtsstands- oder Schiedsvereinbarung? .....	129

## **Teil 2. Österreichisches und liechtensteinisches Schiedsverfahren**

<b>5. Kapitel Schiedsvereinbarungen nach der ZPO .....</b>	<b>133</b>
I. Grundlagen .....	135
A. Begriff und Anwendungsbereich .....	135
B. Rechtsnatur .....	137
C. Rechtsquellen .....	139
II. Zustandekommen der Schiedsvereinbarung .....	141
A. Persönliche Fähigkeit der Beteiligten .....	141
B. Entstehungstatbestand .....	144
1. Schiedsvereinbarung .....	144
a) Allgemeines .....	144
b) Doctrine of separability .....	145
2. Andere nicht auf Vereinbarung beruhende Rechtsgeschäfte .....	149
3. Notwendige Bestandteile .....	150
a) Unterwerfung unter die Entscheidung eines Schiedsgerichts .....	150
b) Bezeichnung von Streitigkeiten .....	151

aa) Allgemeines .....	151
bb) Reichweite der Zuständigkeit bei Einwendungen und Einreden .....	153
c) Bezeichnung der Parteien .....	155
4. Weitere Inhalte .....	156
5. Auslegung .....	158
a) Grundlagen .....	158
b) Pathologische Schiedsvereinbarungen .....	162
6. Geltungs- und Inhaltskontrolle .....	164
C. Willensmängel .....	166
D. Form .....	167
1. Allgemeines .....	167
a) Schiedsvereinbarungen .....	167
b) Statuten und andere nicht auf Vereinbarung beruhende Rechtsgeschäfte .....	171
2. Heilung der Formunwirksamkeit .....	173
E. Stellvertretung .....	173
III. Subjektive Reichweite der Bindung .....	178
IV. Rechtsfolgen der Schiedsvereinbarung .....	183
V. Ende der Schiedsvereinbarung .....	184
<b>6. Kapitel Anwendbares Recht .....</b>	<b>187</b>
I. Bestimmung und Reichweite der lex arbitri .....	190
A. Ausgangspunkt: § 577 ZPO .....	190
B. Sitz des Schiedsgerichts .....	192
C. Reichweite der lex arbitri .....	195
II. Die auf die Schiedsvereinbarung anwendbaren Rechte .....	196
A. Das Schiedsvereinbarungsstatut .....	196
1. Qualifikation, sachliche und persönliche Reichweite .....	196
2. Anknüpfung .....	197
a) Rechtswahl .....	198
b) Objektive Anknüpfung .....	200
B. Getrennt anzuknüpfende Teilfragen .....	200
1. Objektive Schiedsfähigkeit .....	200
2. Subjektive Schiedsfähigkeit .....	202
3. Form .....	203
a) Art II Abs 2 NYÜ .....	203
aa) Grundsätzliches .....	203
bb) Einzelheiten .....	204
cc) Konkurrenzen .....	206
b) Art 1 II lit a EÜ .....	208
c) Autonomes IPR .....	209
4. Allgemeine Rechts-, Geschäfts- und Handlungsfähigkeit .....	210
5. Vertretungsmacht .....	210
III. Das anwendbare Schiedsverfahrensrecht .....	210
A. Österreichisches Schiedsverfahrensrecht bei österreichischem Schiedsort kraft § 577 Abs 1 ZPO .....	210
B. Qualifikation .....	211
C. Zusammenspiel mit dem Insolvenzstatut, dem Statut der objektiven und dem Statut der subjektiven Schiedsfähigkeit bei Insolvenz einer Schiedspartei .....	215
IV. Das auf die Hauptsache anwendbare Recht (lex causae) .....	215
A. Grundsatzentscheidung: § 603 ZPO oder europäisches Kollisionsrecht? .....	215
B. Europäische Lösung: Anwendung der IPR-Verordnungen des EU-Rechts .....	217
1. Anwendungsanspruch der Rom I-VO .....	217
2. Anwendungsanspruch der Rom II-VO .....	220

3. Anwendungsanspruch der EuErbVO .....	221
4. Anwendungsanspruch des HUP über Art 15 EuUVO .....	222
5. Anwendungsanspruch der EuGüVO und der EuPartVO .....	223
6. (Fehlender) Anwendungsanspruch der Rom III-VO .....	223
7. Für § 603 ZPO verbleibender Raum .....	223
C. Orthodoxe Lösung: Anwendung von § 603 ZPO .....	224
1. Erste Stufe: Rechtswahlfreiheit nach § 603 Abs 1 ZPO .....	224
a) Sachliche Reichweite .....	224
b) Taugliche Rechtswahlobjekte .....	225
c) Modalitäten der Rechtswahl .....	228
d) Zustandekommen und Wirksamkeit der Rechtswahl .....	229
e) Form der Rechtswahl .....	229
f) Zeitpunkt der Rechtswahl .....	229
2. Zweite Stufe: Objektive Anknüpfung nach Angemessenheit aus Sicht des Schiedsgerichts nach § 603 Abs 2 ZPO .....	229
a) Schiedsrichterliches Ermessen und ermessensleitende Elemente .....	229
b) Rechtsfolgende Seite .....	231
3. Möglichkeit einer Schiedsentscheidung nach Billigkeit nur bei ausdrücklicher Gestattung durch die Parteien nach § 603 Abs 3 ZPO .....	231
D. Art VII EÜ .....	235
E. CISG und internationales Einheitsrecht .....	235
F. Aufrechnung .....	236
V. Sonderanknüpfung von Eingriffsrecht .....	237
VI. Das auf den Schiedsrichtervertrag anwendbare Recht .....	240
A. Grundsätzliches .....	240
B. Rechtswahl .....	241
C. Objektive Anknüpfung .....	241
D. Besondere Überlegungen bei Privatpersonen als Schiedsparteien .....	243
E. Vorfeld: Auswahl des Schiedsrichters .....	244
VII. Das auf den Schiedsorganisationsvertrag anwendbare Recht .....	244
VIII. Verhaltensregeln und anwendbares Berufsrecht für die Parteivertreter .....	244
IX. Verfahrensfinanzierungsverträge (Third Party Funding) .....	245
<b>7. Kapitel Schiedsfähigkeit .....</b>	<b>247</b>
I. Subjektive Schiedsfähigkeit .....	248
A. Allgemein .....	248
B. Anwendbares Recht .....	248
C. Subjektive Schiedsfähigkeit nach österreichischem Recht .....	249
II. Objektive Schiedsfähigkeit .....	252
A. Allgemein .....	252
B. Anwendbares Recht .....	253
1. Allgemein .....	253
2. Vor dem staatlichen Gericht .....	253
a) Sitz des Schiedsgerichts in Österreich .....	253
b) Sitz des Schiedsgerichts im Ausland oder noch nicht bestimmt .....	256
3. Vor dem Schiedsgericht .....	257
C. Umfang der objektiven Schiedsfähigkeit .....	258
1. Allgemein .....	258
2. Definition des vermögensrechtlichen Anspruchs .....	260
3. Definition der Vergleichsfähigkeit .....	261
4. Von der Schiedsgerichtsbarkeit ausgeschlossene Materien .....	262
5. Sondermaterien .....	262

<b>8. Kapitel Grundlagen des Schiedsverfahrens nach den Vorgaben der ZPO</b> .....	265
I. Verfahrensgrundsätze .....	267
A. Grundsätzliches .....	267
B. Verstoß gegen Verfahrensgrundsätze .....	268
II. Verfahrensgestaltung .....	269
A. Grundsätzliches .....	269
B. Vorgaben der Parteien .....	269
C. Ermessen des Gerichts .....	270
D. Prozessleitung .....	271
E. Beweisaufnahme .....	271
F. Einstweilige Verfügungen und Rechtshilfe .....	272
III. Verfahrenssprache .....	273
A. Festlegung der Verfahrenssprache durch die Parteien .....	273
B. Festlegung der Verfahrenssprache durch das Schiedsgericht .....	274
C. Zwingende Verfahrensgrundsätze .....	275
IV. Parteienvertretung .....	275
A. Vertretung durch Personen nach freier Wahl .....	275
B. Vertretung in internationalen Schiedsverfahren .....	277
C. Bevollmächtigung .....	278
V. Schiedsklage .....	278
A. Inhalt und Form .....	278
B. Arten .....	280
C. Zustellung .....	281
D. Änderungen und Ergänzungen .....	282
VI. Einleitung des Schiedsverfahrens/Klageeinbringung .....	282
A. Grundsätzliches .....	282
B. Beginn .....	284
C. Wirkungen .....	286
D. Ende .....	288
VII. Verteidigung des Beklagten .....	288
A. Stellungnahme zur Klage .....	288
B. Aufrechnung .....	289
1. Grundsätzliches .....	289
2. Zulässigkeit der Geltendmachung .....	289
C. Widerklage .....	291
VIII. Verbindung von parallelen Schiedsverfahren .....	292
IX. Versäumung von Prozesshandlungen .....	293
A. Grundsätzliches .....	293
B. Zwingendes – dispositives Recht .....	293
C. Maßnahmen bei Untätigkeit der Parteien .....	294
X. Mehrparteienverfahren .....	295
A. Einbeziehung Dritter .....	295
1. Grundsätzliches .....	295
2. Streitgenossenschaft .....	296
3. Drittwiderklage .....	298
4. Nebenintervention .....	299
5. Verfahrensverbindung mit Drittbeteiligung .....	300
B. Verfahrensrechte Dritter .....	300
1. Grundsätzliches .....	300
2. Schiedsrichterbestellung im ad hoc-Verfahren .....	301
3. Schiedsrichterbestellung im institutionellen Verfahren .....	303
4. Verfahrensbeteiligung Dritter .....	304
C. Bindungswirkung/Anfechtungsbefugnis .....	304

<b>9. Kapitel Bildung des Schiedsgerichts</b> .....	307
I. Einleitung .....	309
A. Bestellung von Schiedsrichtern bei institutionellen bzw ad hoc-Schiedsgerichten	309
1. Allgemeines .....	309
2. Schiedsgericht der Wirtschaftskammer Österreich .....	311
3. Ad hoc-Schiedsgericht .....	312
B. Sitz des Schiedsgerichts .....	312
II. Konstituierung des Schiedsgerichts .....	313
A. Einleitung .....	313
B. Anzahl der Schiedsrichter .....	313
1. Gesetzliche Vorgaben .....	313
2. Vor- und Nachteile der parteiautonomen Festlegung der Anzahl und Person(en) des Schiedsgerichts .....	314
C. Parteiautonome Vereinbarung des Bestellungsverfahrens .....	316
1. Allgemeines .....	316
2. Verfahrensgrundsätze im schiedsrechtlichen Bestellungsverfahren .....	316
a) Grundsätzliches .....	316
b) Parität der Parteien .....	317
D. Ersatzbestellungsverfahren durch das staatliche Gericht .....	318
1. Allgemeines .....	318
2. Fehlen einer Vereinbarung zur Schiedsrichterbestellung bzw Säumigkeit mit der Nominierung .....	320
3. Scheitern des vereinbarten Bestellungsverfahrens .....	322
4. Ersatzbestellung aus anderen Gründen .....	323
III. Amt des Schiedsrichters .....	323
A. Voraussetzungen .....	323
B. Qualifikation des/der Schiedsrichter(s) .....	324
1. Allgemeines Anforderungsprofil .....	324
2. Freie Parteienvereinbarung von bestimmten Zusatzkriterien .....	325
3. Auswahl eines bestimmten Schiedsrichters im Streit Anlassfall .....	327
C. Offenlegungspflicht des/der Schiedsrichter(s) .....	328
1. Inhalt .....	328
2. Adressaten der Offenlegungspflicht .....	329
IV. Ablehnung des/der Schiedsrichter(s) .....	329
A. Allgemeines .....	329
B. Gesetzliche Ablehnungsgründe .....	332
1. Unabhängigkeit und Unparteilichkeit .....	332
2. Parteidefinierte Ablehnungsgründe .....	334
C. Verstoß gegen die Offenlegungspflicht – ein Ablehnungsgrund? .....	335
D. IBA Guidelines .....	336
1. Grundsätzliches .....	336
2. Beschreibung von Anwendungsfällen anhand eines Ampelsystems .....	338
E. Zusammenfassung der Ablehnungsgründe nach Fallgruppen .....	342
1. Persönliche Beziehungen .....	342
2. Wirtschaftliche Interessen und Verflechtungen .....	343
3. Beziehungen zur Streitsache bzw zu streitgegenstandsbezogenen anderen Verfahren .....	343
4. Einseitige Prozessführung .....	344
F. Ablehnung nach Abschluss des Schiedsverfahrens .....	345
V. Rechtsfolgen der Ablehnung .....	349
VI. Ablehnungsverfahren .....	350
A. Allgemeines .....	350
B. Sukzessive Kompetenz .....	351

C. Ablehnungsantrag – Freiwilliges Ausscheiden des Schiedsrichters . . . . .	351
D. Verfahren vor dem Schiedsgericht . . . . .	353
E. Verfahren vor dem staatlichen Gericht . . . . .	355
VII. Vorzeitige Beendigung des Schiedsrichteramts und Ersatzbestellung . . . . .	355
A. Allgemeines . . . . .	355
B. Parteienvereinbarung . . . . .	356
C. Rücktritt eines Schiedsrichters . . . . .	356
D. Beendigung des Schiedsrichteramts durch gerichtliche Entscheidung . . . . .	356
VIII. Ersatzschiedsrichterbestellung . . . . .	357
<b>10. Kapitel Der Schiedsrichter und seine Rechtsverhältnisse . . . . .</b>	<b>359</b>
I. Grundlagen . . . . .	361
A. Einleitung . . . . .	361
B. Rechtliche Stellung des Schiedsrichters . . . . .	362
II. Die prozessuale Stellung des Schiedsrichters . . . . .	362
A. Beginn und Beendigung der prozessualen Stellung des Schiedsrichters . . . . .	363
1. Begründung der prozessualen Stellung . . . . .	363
2. Beendigung der Wirkung der Bestellung . . . . .	364
a) Abberufung durch Gericht oder Schiedsgericht . . . . .	364
b) Rücktritt oder Tod des Schiedsrichters . . . . .	365
c) Einvernehmliche Abberufung durch beide Parteien . . . . .	365
d) Keine oder nachträgliche Aufhebung der Schiedsvereinbarung . . . . .	365
B. Prozessuale Pflichten des Schiedsrichters . . . . .	366
1. Allgemeines . . . . .	366
2. Einzelne Pflichten der Schiedsrichter . . . . .	367
a) Faire Behandlung der Parteien . . . . .	367
b) Gewährung rechtlichen Gehörs . . . . .	368
c) Erlass Schiedsspruch . . . . .	370
aa) Beratung und Entscheidung . . . . .	370
bb) Abfassung Schiedsspruch . . . . .	370
cc) Unterzeichnung Schiedsspruch . . . . .	371
dd) Inhalt und Qualität Schiedsspruch . . . . .	372
ee) Zeitlicher Rahmen für Erlass Schiedsspruch . . . . .	373
C. Prozessuale Rechte des Schiedsrichters . . . . .	373
1. Allgemeines . . . . .	373
2. Einzelne Rechte der Schiedsrichter . . . . .	374
a) Entscheidung über eigene Zuständigkeit . . . . .	374
b) Entscheidung über eigene Ablehnung . . . . .	375
c) Festlegung Verfahren . . . . .	375
d) Formelle Verfahrensleitung . . . . .	376
e) Festlegung Sitz und Sprache . . . . .	376
f) Bestimmung des anzuwendenden Kollisionsrechts . . . . .	377
g) Beweisablehnung . . . . .	377
h) Anordnung Urkundenvorlage . . . . .	378
i) Vereidigung von Zeugen und Sachverständigen . . . . .	378
j) Prozesskostensicherheit . . . . .	378
k) Sitzungspolizei . . . . .	379
l) Einstweilige Verfügungen . . . . .	380
III. Die vertragliche Stellung des Schiedsrichters . . . . .	380
A. Allgemeines . . . . .	380
1. Rechtsnatur des Schiedsrichtervertrags . . . . .	380
2. Verhältnis zur Schiedsvereinbarung . . . . .	382
3. Zeitpunkt des Vertragsabschlusses . . . . .	382

4. Beendigung des Vertrags .....	383
5. Form .....	383
B. Pflichten des Schiedsrichters .....	383
1. Interessenwahrung .....	383
2. Rechnungslegung .....	383
3. Verschwiegenheit .....	384
4. Unterstützung nach Erlass Schiedsspruch .....	384
5. Befolgung von Weisungen? .....	384
6. Erteilung von Auskünften .....	385
7. Persönliche Tätigkeit .....	385
C. Rechte des Schiedsrichters .....	386
1. Honorar .....	386
a) Höhe .....	386
b) Schuldner .....	387
c) Fälligkeit .....	387
d) Mängel .....	389
e) Honoraranspruch im Falle vorzeitiger Abberufung .....	389
f) Durchsetzung des Honoraranspruchs .....	389
2. Rücktritt aus wichtigem Grund .....	390
a) Allgemeines .....	390
b) Kündigungsgründe .....	392
aa) Endgültige Weigerung zur Zahlung der Kostenvorschüsse .....	392
bb) Persönliche Angriffe gegen Schiedsrichter .....	392
cc) Strafrechtswidrige Handlungen gegen Schiedsrichter .....	392
dd) Verdächtiger Verfahrensgegenstand .....	392
ee) Parallele Haftungsklagen gegen Schiedsrichter .....	393
ff) Unvorhersehbare tatsächliche Umstände .....	393
D. Die Haftung des Schiedsrichters .....	393
1. Allgemeines .....	393
2. Gesetzliche Regelung .....	394
3. Haftungsbegrenzung .....	395
4. Verschuldenshaftung .....	396
5. Nichterfüllung von Teilpflichten .....	397
a) Keine Unterzeichnung des Schiedsspruchs .....	398
b) Verfahrensverletzungen .....	398
c) Nicht rechtzeitige Erfüllung .....	398
d) Verletzung der Offenlegungspflicht .....	399
e) Verletzung vertraglicher Verpflichtungen .....	399
6. Umfang der Haftung .....	399
7. Nebeninterventionsrecht des Schiedsrichters .....	400
8. Personeller Bezugsrahmen .....	400
<b>11. Kapitel Die Zuständigkeit der Schiedsgerichte und die Entscheidung darüber .....</b>	<b>401</b>
I. Allgemeines .....	403
II. Definition von Kompetenz-Kompetenz in § 592 ZPO .....	404
III. Zuständigkeitsentscheidung des Schiedsgerichts .....	405
A. Grundsätzliches .....	405
B. Separability-Doktrin .....	406
C. Kompetenz-Kompetenz gem § 592 ZPO .....	408
1. Allgemeines .....	408
2. Amtswegige Prüfung der Schiedsvereinbarung .....	409
3. Bindung des Schiedsgerichts an rechtskräftige (Vor-)Entscheidungen betreffend die Zuständigkeit .....	410

D. Form der Entscheidung (§ 592 Abs 1 Satz 2 ZPO) . . . . .	410
E. Unzuständigkeitseinrede der Schiedsparteien (§ 592 Abs 2 ZPO) . . . . .	413
1. Allgemeines . . . . .	413
2. Rüge der Unzuständigkeit des Schiedsgerichts (§ 592 Abs 2 Fall 1 ZPO) . . . . .	413
3. Rüge der Überschreitung der Befugnisse des Schiedsgerichts (§ 592 Abs 2 Satz 3 ZPO) . . . . .	414
4. Nachholung einer versäumten Rüge (§ 592 Abs 2 aE ZPO) . . . . .	415
5. Entscheidung des Schiedsgerichts . . . . .	418
6. Rechtsfolgen der (Un-)Zuständigkeit des Schiedsgerichts . . . . .	418
F. Gerichtliche Überprüfung der Zuständigkeitsentscheidung (§ 592 Abs 3 ZPO) . . . . .	419
1. Grundsätzliches . . . . .	419
2. Unterschiede zwischen alter und neuer Rechtslage . . . . .	420
3. Verfahren . . . . .	421
G. Aufhebungsklage und Fortführungsrecht (§ 592 Abs 3 ZPO) . . . . .	422
IV. Schiedsvereinbarung und Klage vor Gericht (§ 584 ZPO) . . . . .	423
A. Allgemeines . . . . .	423
B. § 584 Abs 1 ZPO . . . . .	424
C. § 584 Abs 2 ZPO . . . . .	425
D. § 584 Abs 3 ZPO . . . . .	425
E. § 584 Abs 4 ZPO . . . . .	427
F. § 584 Abs 5 ZPO . . . . .	428
V. Zusammenfassung . . . . .	428
A. Zuständigkeit des Schiedsgerichts (§ 592 ZPO) . . . . .	428
B. Schiedsvereinbarung und Klage vor Gericht . . . . .	430
<b>12. Kapitel Einstweilige Maßnahmen . . . . .</b>	<b>431</b>
I. Einleitung . . . . .	431
II. Einstweilige Maßnahmen eines Schiedsgerichts . . . . .	432
A. Allgemeines . . . . .	432
B. Arten einstweiliger Maßnahmen . . . . .	434
C. Verfahren und Formvorschriften . . . . .	436
D. Exkurs: Einstweilige Maßnahmen eines Eilschiedsrichters . . . . .	439
E. Vollzugszuständigkeit . . . . .	439
F. Exkurs: Schadenersatz . . . . .	441
G. Ablehnung des Vollzugs . . . . .	441
H. Aufhebung des Vollzugs . . . . .	443
III. Einstweilige Maßnahmen eines staatlichen Gerichts . . . . .	444
IV. Conclusio . . . . .	445
<b>13. Kapitel Beweisverfahren . . . . .</b>	<b>447</b>
I. Allgemeines . . . . .	450
II. Regelungsgefüge . . . . .	451
A. Staatliches Recht . . . . .	451
B. Parteienvereinbarung, Schiedsordnungen und Soft Law . . . . .	452
III. Grundsätze des Beweisverfahrens . . . . .	454
A. Faire Behandlung der Parteien und rechtliches Gehör . . . . .	455
B. Ort der Beweisaufnahme . . . . .	456
C. Abgeschwächter Unmittelbarkeitsgrundsatz . . . . .	457
D. Sachverhaltsermittlung . . . . .	457
E. Beweisgegenstand . . . . .	459
1. Grundsätzliches . . . . .	459
2. Beweisverbote . . . . .	460
F. Beweislast . . . . .	461

1. Grundsätzliches .....	461
2. Ermessen des Schiedsgerichts .....	462
G. Beweismaß .....	463
IV. Beweisaufnahme .....	464
A. Ausgestaltung des Beweisverfahrens .....	464
1. Grundsätzliches .....	464
2. Verfahrensmanagementkonferenz (case management conference) .....	467
3. Präklusionsstichtag (cut-off date) .....	468
B. Beweismittel .....	469
1. Urkunden .....	469
2. Zeugen-/Parteienvernehmung .....	472
3. Sachverständige .....	475
4. Augenschein .....	479
C. Beweiswürdigung .....	479
V. Beweissicherung .....	481
<b>14. Kapitel Das staatliche Gericht im Schiedsverfahren .....</b>	<b>483</b>
I. Einleitung .....	485
II. Schiedsvereinbarung und Klage vor Gericht .....	486
III. Schiedsvereinbarung und Insolvenzverfahren .....	488
IV. Anti-arbitration und anti-suit injunctions .....	490
V. Bildung des Schiedsgerichts .....	492
A. Allgemeines .....	492
B. Fälle .....	492
1. Allgemeines .....	492
2. Einzelschiedsrichter .....	493
3. Dreier- oder Mehrpersonenschiedsgericht .....	493
4. Ersatzbestellung .....	493
5. Mehrparteienschiedsverfahren .....	494
6. Auffangregelung .....	495
C. Verfahren und Entscheidung .....	496
VI. Ablehnungsverfahren .....	499
A. Allgemeines .....	499
B. Frist .....	501
C. Verfahren und Entscheidung .....	501
D. Rechtsfolgen der Ablehnung .....	503
E. Rechtswirkungen für das Schiedsverfahren .....	504
VII. Amtsbeendigung .....	505
A. Allgemeines .....	505
B. Gründe .....	506
C. Verfahren und Entscheidung .....	507
VIII. Ersatzbestellung .....	510
A. Allgemeines und Voraussetzungen .....	510
B. Verfahren und Entscheidung .....	511
C. Rechtswirkungen .....	511
IX. Rechtshilfe .....	512
A. Allgemeines .....	512
B. Rechtshilfehandlungen .....	512
C. Antrag und Entscheidung .....	514
D. Durchführung der Rechtshilfetätigkeit .....	517
E. Verwertung der Rechtshilfetätigkeit .....	518
X. Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens eines Schiedsspruchs .....	519
A. Allgemeines und Voraussetzungen .....	519

B. Verfahren und Entscheidung .....	520
XI. Wahrnehmung von Aufhebungsgründen in einem anderen Verfahren .....	521
<b>15. Kapitel Verfahrensbeendigung .....</b>	<b>523</b>
I. Einleitung .....	523
II. Beendigung des Verfahrens durch Schiedsspruch .....	524
A. Definition .....	524
B. Zustandekommen .....	525
C. Form und Inhalt .....	526
D. Wirkung des Schiedsspruchs .....	529
E. Berichtigung, Erläuterung und Ergänzung des Schiedsspruchs .....	531
III. Beendigung des Verfahrens durch Vergleich .....	532
A. Definition .....	532
B. Zustandekommen .....	533
C. IBA-Richtlinien zu Interessenskonflikten in der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit von 2014 .....	533
D. Form und Inhalt .....	534
E. Wirkung des Vergleichs .....	536
IV. Beendigung des Verfahrens durch Beschluss .....	537
V. Kosten des Verfahrens .....	538
<b>16. Kapitel Aufhebungsklage .....</b>	<b>541</b>
I. Einleitung .....	542
II. Gegenstand der Aufhebungsklage .....	544
III. Aufhebungsgründe .....	547
A. Allgemeines .....	547
1. Taxative Aufzählung .....	547
2. Disponibilität .....	548
3. Präklusionen .....	550
B. Einzelne Aufhebungsgründe .....	553
1. Grundlagen des Schiedsspruchs (§ 611 Abs 2 Z 1, 3, 4 und 7 ZPO) .....	553
a) (Nicht-)Vorliegen einer Schiedsvereinbarung (§ 611 Abs 2 Z 1 Fall 1 und 2 ZPO) .....	554
b) Fehlende subjektive oder objektive Schiedsfähigkeit (§ 611 Abs 2 Z 1 Fall 3 und Z 7 ZPO) .....	559
c) Überschreiten der Schiedsvereinbarung oder des Rechtsschutzantrags (§ 611 Abs 2 Z 3 Fall 1 und 2 ZPO) .....	560
d) Mängel der Bildung oder Zusammensetzung des Schiedsgerichts (§ 611 Abs 2 Z 4 ZPO) .....	563
2. Strafrechtliche Wiederaufnahmegründe (§ 611 Abs 2 Z 6 ZPO) .....	565
3. Formeller ordre public (§ 611 Abs 2 Z 2 und 5 ZPO) .....	568
a) Grundlagen .....	568
b) Fallgruppen .....	571
c) Rechtsfolgen und Präklusion .....	576
4. Materieller ordre public (§ 611 Abs 2 Z 8 ZPO) .....	577
IV. Aufhebungsverfahren .....	581
A. Zuständigkeit .....	581
B. Rechtsnatur und Rechtsschutzziel der Aufhebungsklage .....	582
C. Parteien .....	583
D. Klagefrist .....	586
E. Verfahrensablauf .....	587
1. Allgemeines .....	587
2. Form- und Inhaltserfordernisse der Klage .....	587

3. Vorprüfungsverfahren . . . . .	589
4. Zustellung und Klagebeantwortung . . . . .	590
5. Mündliche Verhandlung . . . . .	590
6. Möglichkeiten der Parteiendisposition . . . . .	591
F. Entscheidung . . . . .	592
G. Kosten und Gebühren . . . . .	593
<b>17. Kapitel Best Practice im Schiedsverfahren . . . . .</b>	<b>595</b>
I. Best Practice . . . . .	595
A. Anmerkung . . . . .	595
B. Frühzeitige Fallbesprechung (Early Case Management) . . . . .	596
C. Zeitplan . . . . .	597
D. Sekretär des Schiedsgerichts (Secretary to the Tribunal) . . . . .	598
E. Zeugen . . . . .	601
F. Urkundenherausgabe (document production) . . . . .	604
<b>18. Kapitel Besonderheiten des Schiedsverfahrens in Liechtenstein . . . . .</b>	<b>609</b>
I. Einführung . . . . .	609
II. Das liechtensteinische Schiedsverfahrensrecht im Überblick . . . . .	610
III. Stiftungs- und Trustrechtliche Streitigkeiten . . . . .	612
IV. Exkurs: Liechtenstein Rules . . . . .	615
V. Zusammenfassung . . . . .	616
<b>Teil 3. New Yorker Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche</b>	
<b>19. Kapitel Anerkennung und Vollstreckung nach dem New Yorker Übereinkommen . . . . .</b>	<b>617</b>
I. Allgemeines . . . . .	618
II. Ausländischer Schiedsspruch . . . . .	620
A. Definition „ausländisch“ . . . . .	620
B. Definition „Schiedsspruch“ . . . . .	621
III. Anerkennungs- und Vollstreckbarerklärungsverfahren . . . . .	624
A. Allgemeines . . . . .	624
B. Schiedsspruch . . . . .	626
C. Schiedsvereinbarung . . . . .	628
D. Übersetzung . . . . .	629
E. Zuständigkeit und Verfahren . . . . .	629
IV. Versagungsgründe . . . . .	631
A. Allgemeines . . . . .	631
B. Ungültige Schiedsvereinbarung (Art V Abs 1 lit a NYÜ) . . . . .	635
1. Mangelnde subjektive Schiedsfähigkeit . . . . .	636
2. Ungültige Schiedsvereinbarung . . . . .	637
C. Verletzung des rechtlichen Gehörs oder anderer Vorschriften eines fairen Verfahrens (Art V Abs 1 lit b NYÜ) . . . . .	640
1. Allgemeines . . . . .	640
2. Nicht gehörige Verständigung von der Bestellung eines Schiedsrichters bzw vom Schiedsverfahren . . . . .	641
3. Angriffs- und Verteidigungsmittel . . . . .	642
4. Judikatur des OGH . . . . .	643
D. Überschreitung der Kompetenzen des Schiedsgerichts (Art V Abs 1 lit c NYÜ) . . . . .	644
1. Allgemeines . . . . .	644
2. Überschreitung der Zuständigkeit des Schiedsgerichts . . . . .	645
3. Überschreitung der Entscheidungsbefugnis des Schiedsgerichts . . . . .	646

4. Teilweise Anerkennung und Vollstreckung	647
E. Mangel bei der Konstituierung des Schiedsgerichts oder Mangelhaftigkeit des Verfahrens (Art V Abs 1 lit d NYÜ)	647
1. Allgemeines	647
2. Mangel bei der Konstituierung des Schiedsgerichts	648
3. Verletzung anwendbarer Verfahrensvorschriften	649
F. Mangelnde Verbindlichkeit sowie Aufhebung bzw Hemmung der Wirkungen des Schiedsspruchs (Art V Abs 1 lit e NYÜ)	651
1. Mangelnde Verbindlichkeit des Schiedsspruchs	651
2. Aufhebung oder Hemmung der Wirkungen des Schiedsspruchs	652
3. Verhältnis zum EÜ	653
G. Mangelnde objektive Schiedsfähigkeit (Art V Abs 2 lit a NYÜ)	653
H. Verletzung des ordre public (Art V Abs 2 lit b NYÜ)	654
1. Allgemeines	654
2. Judikatur des OGH	657

**Teil 4. Sondermaterien**

<b>20. Kapitel Schiedsvereinbarungen mit Verbrauchern</b>	659
I. Einleitung	661
II. Schutz der Verbraucher vor missbräuchlichen Schiedsklauseln auf Unionsebene	662
A. Klausel-RL 93/13/EWG	662
B. Rechtsprechung des EuGH	664
1. Allgemeines	664
2. EuGH C-168/05, Mostaza Claro	665
3. EuGH C-40/08, Asturcom Telecomunicaciones	666
4. EuGH C-76/10, Pohotovost'	667
5. EuGH C-342/13, Sebestyén	667
6. EuGH C-567/13, Baczó und Vizsnyiczai	668
7. Analyse der Rechtsprechung	669
III. Sonderbestimmungen für Schiedsvereinbarungen mit Verbrauchern in Österreich	670
A. Genese	670
B. Verbraucherbegriff	671
C. Wirksamkeitsvoraussetzung	673
D. Besondere Formvorschriften	673
E. Schriftliche Rechtsbelehrung	674
F. Besondere Verfahrensregeln	674
G. Besondere Aufhebungsgründe	676
IV. Rechtsvergleich	676
A. Deutschland	676
B. Schweiz	677
V. Conclusio	677
<b>21. Kapitel Schiedsvereinbarungen mit Führungskräften</b>	681
I. Einleitung	682
II. Zur Schiedsfähigkeit von Streitigkeiten zwischen Gesellschaften und ihren Führungskräften	684
III. Ort der Schiedsvereinbarung mit Führungskräften	685
IV. Führungskräfte und die Anforderungen gem § 617 ZPO	688
A. Allgemeines zu § 617 ZPO	688
B. Zum „Verbraucher“-Begriff des § 617 ZPO	689
C. Sind Führungskräfte Verbraucher?	691
D. Zur Problematik für das Gesellschaftsrecht	693
V. Führungskräfte und § 618 ZPO	695

A. Allgemeines zu Schiedsvereinbarungen gem § 9 Abs 2 ASGG .....	695
B. Zum Anwendungsbereich des § 618 ZPO .....	696
C. Zum Verhältnis zwischen den §§ 618 und 617 ZPO .....	698
<b>22. Kapitel Gesellschaftsrecht .....</b>	<b>703</b>
I. Bedeutung von Schiedsverfahren im Gesellschaftsrecht .....	704
II. Einbeziehung .....	705
III. Beispiele .....	706
IV. Klauseln in Gesellschaftsverträgen .....	708
A. Geltungskraft für Gesellschafter .....	708
B. Nachträgliche Änderung des Gesellschaftsvertrags .....	709
C. Auslegung einer gesellschaftsvertraglichen Klausel .....	711
D. Anteilsveräußerungsvertrag .....	711
E. Geschäftsbeziehung parallel zur Mitgliedschaft .....	712
F. Rechtsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und einem Dritten .....	712
G. Geschäftsführer- und Vorstandsverträge .....	712
V. Gesellschaftsrechtliche Schiedsverfahren und Verbraucherschutz .....	713
A. Anwendungsbereich .....	713
B. Personenbezogene Anknüpfung .....	713
C. Rechtsfolgen der Verbraucherbeteiligung .....	715
D. Beispiele für Gesellschaften mit Unternehmern und Verbrauchern .....	716
E. Auswirkungen auf die praktische Leistungs- und Einsatzfähigkeit des Schiedsverfahrens .....	716
F. Verbrauchereigenschaft von Gesellschaftern .....	717
G. Organmitglieder – Verbraucher .....	719
H. Änderung der Verbrauchereigenschaft .....	720
<b>23. Kapitel Schiedsverfahren in Kartellsachen .....</b>	<b>721</b>
I. Einleitung .....	722
II. Kollisionsrechtliche Fragestellungen .....	723
A. Zur Anwendbarkeit kartellrechtlicher Normen im schiedsrechtlichen Erkenntnisverfahren .....	723
B. Zur Anwendbarkeit kartellrechtlicher Normen im Aufhebungs-/Vollstreckungsverfahren .....	727
III. Schiedsfähigkeit .....	731
A. Allgemeines .....	731
B. Schiedsfähigkeit kartellrechtlicher Ansprüche .....	731
IV. Beweisvorlage im Kartellschadenersatzrecht .....	733
A. Allgemeines .....	733
B. Beweis-/Urkundenvorlage im Schiedsverfahren .....	733
1. Allgemeines .....	733
2. Anwendbarkeit der §§ 37j, 37k KartG idF KaWeRÄG im Schiedsverfahren ..	734
C. Beweisvorlage gem §§ 37j, 37k KartG .....	735
1. Beweisvorlageantrag gegen Partei oder Dritte .....	735
2. Beweisvorlage durch das Gericht .....	736
D. Anwendung der §§ 37j, 37k KartG im Schiedsverfahren .....	736
E. Durchsetzung der Beweisvorlage im Schiedsverfahren .....	737
<b>24. Kapitel Schiedsfähigkeit stiftungsrechtlicher Konflikte .....</b>	<b>739</b>
I. Einleitung .....	740
A. Das strukturelle Kontrolldefizit in der österreichischen Privatstiftung als Konfliktpotenzial .....	740
B. Konflikte aus langfristiger Bindung – Generationenwechsel .....	741

C. Konfliktlösung als Erfolgsfaktor für den langfristigen Bestand der Privatstiftung	743
II. Schiedsverfahren und Privatstiftungen	744
A. Vorteile und Nachteile von Schiedsverfahren	744
B. Die Privatstiftung als Partei einer Schiedsvereinbarung	745
C. Schiedsklauseln in der Stiftungserklärung	745
D. Reichweite von Schiedsanordnungen	748
III. Schiedsfähigkeit von Konflikten in der Privatstiftung	750
A. Konflikte in Zusammenhang mit der Durchsetzung von Begünstigtenrechten	750
1. (Klagbare) Ansprüche der Begünstigten gegen die Privatstiftung	752
2. Die gerichtliche Abberufung des Stiftungsvorstands gem § 27 Abs 2 PSG	753
3. Das Einsichts- und Auskunftsrecht der Begünstigten gem § 30 PSG	754
4. Streitigkeiten über die Auflösung der Privatstiftung	755
5. Beschlussmangelstreitigkeiten	756
6. Ansprüche auf Einleitung einer Sonderprüfung	758
B. Streitigkeiten zwischen Stiftungsorganen	758
C. Streitigkeiten zwischen mehreren Begünstigten	759
D. Streitigkeiten zwischen mehreren Stiftern	759
E. Schadenersatzansprüche der Begünstigten gegen Organe/Organmitglieder	760
F. Schadenersatzansprüche der Privatstiftung gegen Organe/Organmitglieder	760
G. Vorstandsvergütung	761
IV. Fazit	762
<b>25. Kapitel Schiedsrecht und Familienrecht</b>	<b>763</b>
I. Einleitung	764
II. Beurteilung der objektiven Schiedsfähigkeit	764
III. Objektive Schiedsfähigkeit in „Familienrechtssachen“	765
A. Allgemeines	765
B. Einzelne Familienrechtsmaterien	766
C. Verträge zwischen Lebensgefährten	767
IV. Rechtsvergleich	767
A. Deutsches Recht	767
1. Objektive Schiedsfähigkeit	767
2. Familiensachen	768
a) Überblick	768
b) Gerichtliche Nachkontrolle?	769
3. Schiedsvereinbarungen im Ehevertrag bzw in der Scheidungsvereinbarung	770
4. Institutionalisierte Familienschiedsgerichtsbarkeit	771
B. Schweiz	771
C. UNCITRAL-Modellgesetz – institutionelle Schiedsordnungen – US-Bundesstaaten	773
V. Abschließende Bewertung	774
<b>26. Kapitel Letztwillige Schiedsanordnungen</b>	<b>777</b>
I. Grundlagen	778
A. Begriff und Bedeutung	778
B. Rechtsnatur	779
C. Rechtsquellen	781
II. Wirksamkeitsvoraussetzungen der letztwilligen Schiedsanordnung	783
A. Persönliche Fähigkeit des Erblassers	783
B. Entstehungstatbestand	784
1. Letztwillige Schiedsanordnung	784
2. Inhalt	785
a) Notwendige Bestandteile	785

b) Bezeichnung der Parteien .....	789
c) Weitere Inhalte .....	789
3. Auslegung und Willensmängel .....	790
C. Form .....	791
D. Stellvertretung .....	792
E. Widerruf .....	792
III. Rechtswirkungen im Erbfall .....	793
A. Allgemeines .....	793
B. Pflichtteilsberechtigte .....	794
C. Schiedsgerichtsbarkeit und EuErbVO .....	796
<b>27. Kapitel Versicherungsrecht .....</b>	<b>799</b>
I. Einleitung .....	801
II. Schiedsverfahren im Verhältnis Versicherungsnehmer und Versicherer .....	802
A. Einleitung .....	802
B. Vor- und Nachteile von Schiedsgerichten .....	803
C. Verbraucher .....	804
D. Zuständigkeit .....	805
E. Abschluss, Voraussetzung und Wirkung von Schiedsvereinbarungen .....	805
F. Ablauf des Schiedsverfahrens .....	808
G. Besondere Versicherungssparten .....	810
1. Rechtsschutzversicherung .....	810
2. W&I-Versicherung .....	810
3. D&O-Versicherung .....	811
III. Schiedsverfahren im Verhältnis Versicherer und Rückversicherer .....	812
A. Einleitung .....	812
B. Besonderheiten .....	815
1. Verfahrensrechtliche Grundlagen .....	815
2. Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung .....	815
3. Folgepflicht .....	816
4. Aggregation .....	816
IV. Schiedsverfahren zwischen Versicherern am Beispiel der offenen Mitversicherung ..	817
A. Allgemeines .....	817
B. Erscheinungsformen .....	818
C. Vertragsgestaltung .....	820
1. Außenverhältnis .....	820
2. Innenverhältnis .....	821
3. Exkurs: GesbR .....	822
D. Vertragsdurchführung .....	823
1. Außenverhältnis .....	823
2. Innenverhältnis .....	825
V. Wirksamkeit von Schiedsvereinbarungen .....	826
A. Vorteile der Schiedsgerichtsbarkeit .....	826
B. Kurzzusammenfassung der Wirksamkeitsvoraussetzungen von Schiedsklauseln .....	826
1. Österreich .....	827
2. Deutschland .....	828
3. Schweiz .....	828
4. Mehrparteienschiedsgerichtsbarkeit .....	828
VI. Praktische Probleme mit der Mitversicherung .....	828
A. Zustandekommen der offenen Mitversicherung .....	828
B. Schadensabwicklung .....	830
C. Ausgestaltung der Schiedsklauseln .....	832

VII. Fazit und Ausblick .....	833
Anhang: ARIAS Österreich Rechtswahl- und Schiedsklausel 2016 .....	834
<b>28. Kapitel Wohnrecht – Mietrecht .....</b>	<b>837</b>
I. Allgemeines .....	837
II. Begrenzung der objektiven Schiedsfähigkeit in Miet- und Wohnrechtssachen durch § 582 Abs 2 Satz 1 ZPO .....	838
A. Allgemeines .....	838
B. Mietrecht .....	838
C. Wohnungsgemeinnützigkeitsrecht .....	839
D. Wohnungseigentumsrecht .....	840
III. Rechtsvergleich .....	840
A. Deutschland .....	840
B. Schweiz .....	840
IV. Rechtspolitische Würdigung .....	841
<b>29. Kapitel Immaterialgüterrecht .....</b>	<b>843</b>
I. Einleitung .....	844
II. Verfahren vor dem WIPO Arbitration and Mediation Center .....	845
A. Allgemeines .....	845
B. Verfahrensarten .....	846
C. Das WIPO Schiedsverfahren (WIPO Arbitration) .....	846
1. Voraussetzungen .....	846
2. Verfahrenseinleitung und Erwidern .....	847
3. Zusammensetzung und Einsetzung des Schiedsgerichts .....	848
4. Verfahrensablauf .....	849
a) Allgemeines zum WIPO Schiedsverfahren .....	849
b) Vorläufige Schutzmaßnahmen, Sicherheitsleistung, dringlicher Rechtsschutz .....	849
c) Beweismittel, Versuche, Augenschein, technische Anleitungen und Modelle, Sachverständige .....	851
d) Schutz von Geschäftsgeheimnissen und vertraulichen Informationen .....	852
e) Mündliche Verhandlungen, Zeugen .....	853
5. Schiedssprüche und andere Entscheidungen .....	854
6. Gebühren und Kosten .....	854
D. Das beschleunigte WIPO Schiedsverfahren .....	856
III. Alternative Streitbeilegung bei Internet-Domainnamen .....	856
A. Allgemeines .....	856
B. Technische Hintergründe der Domainvergabe .....	856
C. Verfahren nach der Uniform Domain Name Dispute Resolution Policy (UDRP) .....	859
1. Verfahrensablauf .....	859
2. Materiell-rechtliche Anspruchsvoraussetzungen .....	860
D. Verfahren nach dem Uniform Rapid Suspension System (URS) .....	862
E. Verfahren für <.eu> Domainnamen .....	862
F. Weitere Domainverfahrensarten .....	863
<b>30. Kapitel Börserecht .....</b>	<b>865</b>
I. Geschichte der Börsenschiedsgerichte .....	866
II. Rechtliche Grundlagen der Börsenschiedsgerichte .....	867
III. Besonderheiten der Börsenschiedsgerichte .....	868
IV. Einrichtung der Schiedsgerichte durch die jeweilige Börse .....	869
A. Arten von Börsenschiedsgerichten .....	869
1. Schiedsgericht der Wiener Wertpapierbörse .....	869

2. Schiedsgericht der Wiener Warenbörse . . . . .	870
3. Schiedsgericht der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien . . . . .	870
B. Erlassung der Schiedsgerichtsordnungen . . . . .	870
C. Regelungsgehalt der Schiedsgerichtsordnungen . . . . .	871
D. Schiedsgerichtsgebühren . . . . .	871
V. Schiedsgericht der Wertpapierbörse . . . . .	872
A. Zuständigkeit für Streitigkeiten aus Börsegeschäften . . . . .	872
B. Zuständigkeit für Streitigkeiten aus außerbörslichen Geschäften . . . . .	873
VI. Schiedsgerichte der Warenbörse (allgemeine Warenbörse und landwirtschaftliche Produktenbörse) . . . . .	874
A. Zuständigkeit für Streitigkeiten aus Börsegeschäften . . . . .	874
B. Zuständigkeit für Streitigkeiten aus außerbörslichen Geschäften . . . . .	874
C. Zuständigkeitsvoraussetzungen für das Warenbörsenschiedsgericht . . . . .	874
D. Landwirte . . . . .	878
E. Zuständigkeitsbegründung durch Sensale/Makler-Vermittlung . . . . .	878
VII. Zusammensetzung des Schiedsgerichts . . . . .	879
A. Schiedsrichter . . . . .	879
B. Sekretär des Schiedsgerichts . . . . .	880
C. Ablehnung von Schiedsrichtern und Sekretären . . . . .	880
VIII. Sonstige Verfahrensbestimmungen . . . . .	881
A. Zustellungen . . . . .	881
B. Vergleiche . . . . .	881
C. Öffentlichkeit der Verhandlungen . . . . .	881
D. Sitzungspolizei . . . . .	882
E. Vertretung . . . . .	882
F. Beweisaufnahme . . . . .	882
G. Ausfertigung von Schiedssprüchen und Vergleichen . . . . .	883
IX. Anfechtung von Schiedssprüchen . . . . .	883
A. Nichtigkeitsbeschwerde . . . . .	884
B. Unwirksamkeitsklage . . . . .	885
X. Staatsaufsicht über Börsenschiedsgerichte . . . . .	886
<b>31. Kapitel Vereins(schieds)gerichte . . . . .</b>	<b>887</b>
I. Einleitung . . . . .	888
II. Die Schlichtungseinrichtung des Vereins . . . . .	889
A. Rechtsgrundlage . . . . .	889
B. Bezeichnung . . . . .	890
C. Aufgaben . . . . .	890
1. Schlichtung von „reinen“ Vereinsstreitigkeiten . . . . .	891
2. Schlichtung von Rechtsstreitigkeiten . . . . .	891
3. Abgrenzung . . . . .	892
D. Einrichtung und Verfahren . . . . .	893
III. Staatliche Gerichte . . . . .	894
A. Sukzessive Gerichtszuständigkeit für Rechtsstreitigkeiten . . . . .	894
B. Sofortige Zulässigkeit des Rechtswegs . . . . .	896
C. Abgrenzung der Vereinsstreitigkeiten . . . . .	896
IV. Vereinsschiedsgerichte . . . . .	898
A. Allgemeines . . . . .	898
B. Rechtslage vor dem SchiedsRÄG 2006 . . . . .	900
C. Rechtslage nach dem SchiedsRÄG 2006 . . . . .	903
D. Beschränkungen durch Sonderbestimmungen . . . . .	907
E. Verhältnis zur Schlichtungseinrichtung . . . . .	909
V. Zusammenfassung . . . . .	910

<b>32. Kapitel Schiedsgerichtsbarkeit in Sachen Sport in der Schweiz – Die internationalen Sportverbände und der Court of Arbitration (CAS) im Schweizer Recht . . .</b>	<b>913</b>
I. Einleitung . . . . .	915
II. Das schweizerische Vereinsrecht: Grundstein des internationalen Sportrechts und der internationalen Sportschiedsgerichtsbarkeit . . . . .	917
A. Schweizerisches Vereinsrecht . . . . .	917
1. Grundzüge . . . . .	917
2. Aspekte der Vereinsautonomie von besonderem Interesse für die internationalen Sportverbände . . . . .	918
a) Vereinsgründung leicht gemacht . . . . .	918
b) Die weitgehende Autonomie bei der Bestimmung des Vereinslebens . . . .	920
c) Die unbeschränkte Rechtsfähigkeit des Vereins . . . . .	924
B. Vom Schweizer Vereinsrecht zur Schiedsgerichtsbarkeit im internationalen Sport: die Einbindung der Teilnehmer am internationalen Sportwettbewerb in die Regelwerke der internationalen Sportverbände . . . . .	925
1. Die Monopolstellung der Verbände dank der Pyramide der Sportorganisationen . . . . .	925
2. Die ununterbrochene Kette der statutarischen Verweise und vertragliche Schiedsklauseln . . . . .	926
III. Schiedsgerichtsbarkeit und Sportschiedsgerichtsbarkeit in der Schweiz . . . . .	928
A. Allgemeines zur Schiedsgerichtsbarkeit im Sport . . . . .	928
1. Rahmenbedingungen . . . . .	928
2. Anwendung von Kapitel 12 schwIPRG als Lex arbitri . . . . .	928
3. Ein sehr liberaler Gesetzesrahmen: große Parteiautonomie . . . . .	929
4. Minimale (und im Allgemeinen unterstützende) Einwirkung der Gerichte . . .	931
a) Gerichtliche Unterstützung im internationalen Schiedsgerichtsverfahren . .	931
b) Keine gerichtliche Einmischung (lack of judicial interference) und keine „Anti Arbitration Injunctions“ im Schweizer Recht . . . . .	931
c) Anfechtung von Schiedsentscheiden . . . . .	932
aa) Wenn das Schiedsgericht widerrechtlich bestellt wurde (Art 190 Abs 2 lit a schwIPRG) . . . . .	932
bb) Wenn das Schiedsgericht sich zu Unrecht für zuständig oder unzuständig erklärt hat (Art 190 Abs 2 lit b schwIPRG) . . . . .	932
cc) Wenn das Schiedsgericht über Streitpunkte entschieden hat, die ihm nicht unterbreitet wurden, oder wenn es Rechtsbegehren unbehandelt gelassen hat (Art 190 Abs 2 lit c schwIPRG) . . . . .	932
dd) Wenn prozessuale Grundrechte der Parteien im Verfahren missachtet wurden (Art 190 Abs 2 lit d schwIPRG) . . . . .	933
ee) Wenn der Schiedsentscheid den prozeduralen oder den materiellen ordre public verletzt (Art 190 Abs 2 lit e schwIPRG) . . . . .	934
ff) Anfechtungsverfahren und Entscheidungspraxis . . . . .	934
d) Anerkennung und Vollstreckung von ausländischen Schiedsentscheiden . .	935
5. Abschließende Bemerkungen . . . . .	936
B. Sportschiedsgerichtsbarkeit . . . . .	936
1. Einführung . . . . .	936
2. Die Geschichte des Court of Arbitration for Sport (CAS) . . . . .	937
a) Die Entstehung des CAS . . . . .	937
b) Die Entwicklung des CAS . . . . .	938
aa) Von 1984 bis 1994 . . . . .	938
bb) Die Reform von 1994 . . . . .	939
cc) Das Pariser Abkommen . . . . .	940
3. Wesensmerkmale des CAS . . . . .	941
a) Der Code of Sports-related Arbitration vom 22. 11. 1994 (CAS-Code) . . .	941

b) Der International Council of Arbitration for Sport (ICAS) . . . . .	942
c) Der Court of Arbitration for Sport – CAS, das (eigentliche) institutionelle Schiedsgericht . . . . .	942
d) Materielle Zuständigkeit des CAS . . . . .	943
e) Regionalbüros und Ad hoc Divisions des CAS . . . . .	944
4. Die Sportschiedsgerichtsbarkeit im Vergleich mit der kommerziellen Schiedsgerichtsbarkeit . . . . .	945
a) Schiedsgerichtszwang . . . . .	945
b) Ausschluss von Art 192 schwiPRG . . . . .	946
c) Die Bestellung von CAS-Schiedsrichtern . . . . .	946
d) Vorrangige Bedeutung des Schweizer materiellen Rechts bei der Streit-schlichtung durch den CAS . . . . .	947
e) Abschließende Bemerkungen zur Notwendigkeit weiterer Reformen . . . . .	948
C. Kurze Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	950
<b>33. Kapitel Streitbeilegung im Bauwesen . . . . .</b>	<b>951</b>
I. Einleitung . . . . .	953
II. Bestandsaufnahme der Konfliktrealität im Bauwesen . . . . .	954
A. Systemimmanente Ursachen der hohen Streitbereitschaft . . . . .	954
B. Externe Ursachen der hohen Streitbereitschaft . . . . .	954
1. Schwächen der ordentlichen Gerichtsbarkeit . . . . .	954
a) Überlange Verfahrensdauer . . . . .	954
b) Ursachen der überlangen Verfahrensdauer . . . . .	955
aa) Komplexität des Sachverhaltes . . . . .	955
bb) Notwendigkeit eines Sachverständigenbeweises . . . . .	955
cc) Keine Fachsenate für Bausachen . . . . .	956
dd) Mehrparteienverfahren . . . . .	957
ee) Überlastung der Gerichte . . . . .	957
2. Verschlechterung der Planungsqualität . . . . .	957
a) Zunehmender Preisdruck auf die Planer . . . . .	958
b) Keine Ausführungsplanung vor der Ausschreibung . . . . .	958
c) Nicht ausreichende Erkundungen im Zuge der Projektplanung . . . . .	958
d) Nicht ausreichende Ressourcen des Auftraggebers bei der Koordination und der Projektsteuerung . . . . .	959
3. Unübersichtliche Ausschreibungsunterlagen . . . . .	959
4. Bauwirtschaftliche Nachträge . . . . .	959
5. Keine prozessfeste Dokumentation . . . . .	960
6. Geringe Entscheidungsfreude öffentlicher Auftraggeber . . . . .	961
7. Keine Normenbindung öffentlicher Auftraggeber . . . . .	961
III. Alternative Streitbeilegung im Bauwesen . . . . .	962
A. Vorbemerkung . . . . .	962
1. Die Entwicklung der außergerichtlichen Streitbeilegung in Österreich . . . . .	963
2. Aktueller Stand der außergerichtlichen Streitbeilegung in Deutschland und der Schweiz . . . . .	964
a) Bundesrepublik Deutschland . . . . .	964
b) Schweiz . . . . .	965
3. Überblick über die im deutschsprachigen Raum angewendeten Verfahren . . . . .	967
4. Die Bedeutung der Vereinbarung über die Ausgestaltung des außergerichtlichen Streitbeilegungsverfahrens . . . . .	967
B. Mediation . . . . .	967
1. Das Mediationsverfahren . . . . .	967
2. Was sollte ein Mediationsvertrag regeln? . . . . .	968
3. Was sollte der Vertrag mit dem Mediator regeln? . . . . .	968

4. Bewertung von Mediationsverfahren .....	968
C. Schlichtung .....	969
1. Das Schlichtungsverfahren .....	969
2. Was sollte ein Schlichtungsvertrag regeln? .....	969
3. Was sollte der Vertrag mit dem Schlichter regeln? .....	970
4. Bewertung von Schlichtungsverfahren .....	970
D. Adjudikation .....	971
1. Das Adjudikationsverfahren .....	971
2. Was sollte ein Adjudikationsvertrag regeln? .....	972
3. Was sollte der Vertrag mit dem Adjudikator regeln? .....	972
4. Bewertung von Adjudikationsverfahren .....	972
E. Schiedsgutachterverfahren .....	972
1. Das Schiedsgutachterverfahren .....	972
2. Was sollte ein Schiedsgutachtervertrag regeln? .....	973
3. Was sollte ein Vertrag mit dem Schiedsgutachter regeln? .....	973
4. Bewertung von Schiedsgutachterverfahren .....	974
a) Auswahl und Fragestellung an den Schiedsgutachter .....	974
b) Mögliche Auswirkungen eines Schiedsgutachtens auf andere Verfahrensbe-	
teiligte .....	974
c) Schiedsgutachten sind kein Exekutionstitel .....	975
d) Die Schiedsgutachterabrede ist nur auf die Feststellung von Tatsachen und	
auf die Ergänzung des Parteiwillens gerichtet .....	975
e) Die Bedeutung der Bevollmächtigung .....	976
f) Keine Einigung über die Fragestellung .....	977
F. Schiedsgerichtsverfahren .....	977
1. Schiedsgerichtsverfahren nach der Zivilprozessordnung .....	977
a) Was muss in einem Schiedsvertrag nach der ZPO vereinbart werden? . . .	977
aa) Form und Inhalt des Schiedsvertrags .....	977
bb) Vollmacht eines Vertreters zur Vereinbarung einer Schiedsklausel . . .	978
cc) Zahl der Schiedsrichter .....	978
dd) Vergütung und Auslagen der Schiedsrichter .....	978
ee) Regelung über die Unterbrechung der Verjährung .....	978
2. Schiedsgerichtsverfahren bei institutionalisierten Schiedsgerichten .....	979
a) Schiedsgerichtsverfahren bei den Landeskammerschiedsinstitutionen der	
WKO .....	979
aa) Wie wird ein Schiedsgericht bei einer Landeskammer-Schiedsinstitu-	
tion vereinbart? .....	979
bb) Zuständigkeit des institutionellen Landeskammer-Schiedsgerichts . . .	980
cc) Anzahl und Qualifikation der Schiedsrichter .....	980
dd) Bestimmungen über Mehrparteienverfahren .....	981
ee) Gestaltung des Verfahrens nach freiem Ermessen und Entscheidung	
nach Billigkeit .....	981
ff) Sichernde und vorläufige Maßnahmen .....	981
b) Das Verfahren nach der Schiedsgerichtsordnung der Ständigen Internatio-	
nalen Schiedsinstitution der Wirtschaftskammer Österreich in Wien	
(VIAC) .....	981
aa) Wie wird ein Schiedsgericht bei der Ständigen Internationalen	
Schiedsinstitution der Wirtschaftskammer Österreich vereinbart? . . .	981
bb) Zuständigkeit der Ständigen Internationalen Schiedsinstitution der	
Wirtschaftskammer Österreich in Wien .....	982
cc) Anzahl und Qualifikation der Schiedsrichter .....	982
dd) Bestimmungen über Mehrparteienverfahren .....	982

ee) Gestaltung des Verfahrens nach freiem Ermessen und Entscheidung nach Billigkeit .....	983
ff) Sichernde und vorläufige Maßnahmen .....	983
3. Bewertung von Schiedsgerichtsverfahren .....	983
a) Auswahl der Schiedsrichter .....	983
b) Flexiblere Verfahrensgestaltung .....	983
c) Höhere Vertraulichkeit .....	983
d) Vorläufige und sichernde Maßnahmen sind möglich .....	983
e) Kein Beweissicherungsverfahren möglich .....	983
f) Leichtere Vollstreckbarkeit bei Streitigkeiten mit ausländischen Unternehmen .....	984
g) Tücken von Schiedsgerichtsverfahren im internationalen Bereich .....	984
h) Beschränkungen bei der Aufhebung des Schiedsspruchs .....	984
i) Unzulässigkeit der Widerklage bei konnexen Gegenforderungen .....	984
<b>34. Kapitel Streitbeilegung in FIDIC-Verträgen .....</b>	<b>985</b>
I. Allgemeines .....	986
A. Einleitung .....	986
B. FIDIC-Verträge im Allgemeinen .....	987
C. Die Verträge und ihr Aufbau .....	988
II. Determination durch den Engineer .....	989
A. Der Engineer .....	989
1. Pflichten und Vollmacht .....	990
2. Qualifikation des Engineers .....	990
3. Ernennung und Austausch des Engineers .....	990
4. Übertragung von Aufgaben des Engineers .....	991
5. Instructions .....	991
B. Determinations .....	991
1. Contractor's Claims .....	992
2. Employer's Claims .....	993
3. Verfahren zur Erlassung einer Determination .....	993
III. Dispute Adjudication Board .....	995
A. Allgemeines .....	995
B. Bildung des DAB .....	996
C. Kosten .....	998
D. Pflichten der Mitglieder und der Parteien .....	998
E. Verfahren vor dem DAB .....	999
1. Einleitung des Verfahrens .....	999
2. Weitere Schritte .....	1000
3. Besondere Bestimmungen für ständige DAB .....	1001
4. Entscheidung .....	1001
5. Notice of Dissatisfaction .....	1003
IV. Vergleich .....	1003
V. Schiedsverfahren .....	1003
A. Einleitung des Verfahrens .....	1004
B. Verfahren .....	1004
VI. Überprüfung durch die staatlichen Gerichte .....	1005
<b>Teil 5. Institutionelle Schiedsgerichtsbarkeit</b>	
<b>35. Kapitel Institutionelle Schiedsgerichtsbarkeit (VIAC) .....</b>	<b>1007</b>
I. Einleitung .....	1008
II. Einführende Bestimmungen .....	1009

A. Das VIAC	1009
B. Die Organe des VIAC	1010
C. Korrespondenzsprachen	1011
D. Definitionen	1012
III. Einleitung des Schiedsverfahrens	1012
A. Schiedsklage	1012
B. Klagebeantwortung	1014
C. Widerklage	1016
D. Einschreibgebühr	1017
E. Fallübergabe	1018
F. Fristen, Zustellungen und Mitteilungen	1018
1. Fristen	1018
2. Zustellungen	1019
G. Bevollmächtigte	1021
IV. Einbeziehung Dritter und Verfahrensverbinding	1021
A. Einbeziehung Dritter	1021
B. Verbindung von Schiedsverfahren	1023
V. Das Schiedsgericht	1025
A. Die Schiedsrichter	1025
B. Bildung des Schiedsgerichts	1027
C. Bildung des Schiedsgerichts im Mehrparteienverfahren	1030
D. Bestätigung der Benennung	1032
E. Ablehnung von Schiedsrichtern	1033
F. Vorzeitige Beendigung des Schiedsrichteramtes	1034
G. Folgen der vorzeitigen Beendigung des Schiedsrichteramts	1036
H. Ablehnung von Sachverständigen	1037
VI. Zuständigkeit des Schiedsgerichts	1038
VII. Das Verfahren vor dem Schiedsgericht	1040
A. Schiedsort	1040
B. Verfahrenssprache	1042
C. Anwendbares Recht, Billigkeit	1043
D. Durchführung des Verfahrens	1044
E. Sachverhaltsermittlung	1047
F. Mündliche Verhandlung	1048
G. Rügepflicht	1049
H. Schluss des Verfahrens	1050
I. Vorläufige und sichernde Maßnahmen	1051
J. Arten der Verfahrensbeendigung	1054
K. Entscheidungen im Schiedsrichtersentat	1056
L. Schiedsspruch	1058
M. Kostenentscheidung	1061
N. Vergleich	1062
O. Berichtigung, Erläuterung und Ergänzung des Schiedsspruchs	1064
P. Zurückverweisung an das Schiedsgericht	1066
Q. Veröffentlichung von Schiedssprüchen	1066
VIII. Kosten	1068
A. Kostenvorschüsse	1068
B. Kostenvorschüsse für weitere Verfahrenskosten	1070
C. Zusammensetzung und Berechnung der Verfahrenskosten	1071
1. Verwaltungskosten des VIAC; Honorare der Schiedsrichter; Auslagen	1071
2. Parteikosten	1074
3. Andere Auslagen	1074
IX. Sonstige Bestimmungen	1074

A. Beschleunigtes Verfahren .....	1074
B. Haftungsausschluss .....	1076
C. Übergangsbestimmung .....	1077
<b>Teil 6. Investitionsschiedsgerichtsbarkeit</b>	
<b>36. Kapitel Investitionsschiedsgerichtsbarkeit .....</b>	<b>1079</b>
I. Einleitung (Politischer Hintergrund) .....	1082
II. Rechtsquellen .....	1085
A. Verträge .....	1086
B. Völkergewohnheitsrecht .....	1088
C. Allgemeine Rechtsgrundsätze .....	1089
D. Soft Law .....	1089
E. Investitionsverträge zwischen Investoren und Staaten .....	1090
F. Nationales Recht .....	1091
III. Schutzbereich .....	1091
A. Investor .....	1091
B. Investition .....	1094
C. Marktzugang .....	1096
IV. Materielle Schutzstandards .....	1098
A. Gerechte und billige Behandlung .....	1098
B. Voller Schutz und Sicherheit .....	1102
C. Inländergleichbehandlung .....	1104
D. Meistbegünstigungsklausel .....	1104
E. Internationaler Minimumstandard .....	1105
V. Schutz vor entschädigungsloser Enteignung .....	1107
A. Indirekte Enteignung .....	1109
B. Regulative Enteignungen .....	1112
C. Entschädigung .....	1114
D. Kapitaltransfers .....	1116
E. Umbrella Clauses .....	1116
F. Staatsnotstand .....	1118
G. Schadenersatz/Entschädigung .....	1120
VI. Beilegung von Investitionsstreitigkeiten .....	1121
A. Einleitung .....	1121
B. ICSID Konvention .....	1121
1. Jurisdiktion Ratione materiae und Ratione personae .....	1122
2. Zustimmung .....	1122
3. Verfahren .....	1127
4. Anwendbares Recht .....	1132
5. Vorläufige Maßnahmen .....	1133
6. Schnellverfahren .....	1134
7. Rechtsmittel .....	1134
8. Durchsetzung .....	1136
C. Transparenz .....	1136
D. Das Additional Facility-Verfahren .....	1138
E. Dauer/Kosten .....	1139
VII. Abschließende Bemerkung .....	1139
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>1141</b>